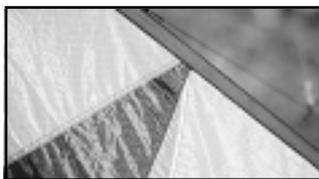




▲ Die Drachennase und der Kreuzungsbereich zwischen oberer Spreize und Kielstab



▲ sauber ausgeführte Näharbeiten

▼ Eine Knötchenleiter am oberen Spreizverbinder zur Waageschnellverstellung



# Team Multiflex 2

Der Team Multiflex 2 von Kites Spit Fire ist der aktuelle Wettkampfdra- chen des Teams "Sturmvögel" aus Dortmund, dessen Mitglied Wolfgang Neumann den Dra- chen auch entwickelt hat. Doch nicht nur als Teamdra- chen, sondern auch in den Einzeldisziplinen der Wettkämpfe hat der Multiflex immer wieder durch hervorragende Plazierungen auf sich aufmerksam gemacht.

**Paul May**

Bei unserem Testmodell handelte es sich um die Wettkampfversion des Multiflex, das heißt, dass bei diesem Dra- chen auf eine Saumschnur zur Schlep- kantenberuhigung verzichtet wurde. Das Weglassen der Saumschnur be- wirkt, dass der Dra- chen eine gleichmäßigere und langsamere Fluggeschwindigkeit erhält. Selbstverständlich ist aber die "normale" Ver- sion des Multiflex absolut leise!

Das Gestänge des großen Dra- chen ist aus normalem 6 mm Kohlefaserrohr, lediglich die unteren Spreizen sind gewickelte Avia G- Force UL-Stäbe. Als Aufnahme für die Sprei- zen dienen die bewährten und bekannten APA-Verbinder, die selbstverständlich durch aufgeklebte Stopper gegen Verrutschen gesi- chert sind. Die obere Spreize des Multiflex ist durch einen Conflex-Verbinder fest mit dem Kielstab verbunden, was dem Dra- chen zu- sätzliche Steifigkeit verleiht. Das Segel wird über vier Stand-Offs tief ausgestellt. Alle 18 Paneele des Polyestersegels sind sauber und ordentlich mit geschlossenen Kappnähten aneinander gefügt, alle Stresspunkte des Se- gels sind ausreichend verstärkt. Die Stabta- schen bestehen ebenso wie die Drachennase aus Dacron. Dass bei der Nase auf das übliche schwerere Gurtband verzichtet wurde, lässt sich mit der Zielgruppe rechtfertigen, für die der Multiflex konstruiert und gebaut wurde: fortgeschrittenen Piloten und Wettkampfflie- gern stürzt der Dra- chen nicht mehr so oft ab, dass sie diese zusätzliche Sicherheit bräuch- ten. Die Abspannung der Stäbe an den Flügel- enden erfolgt konventionell über Gummi- schnüre, der Kielstab wird mittels eines Klett- verschlusses in Position gehalten. Man kann den Multiflex so gründlich untersuchen, wie

man will - man wird an seiner Verarbeitungs- qualität wohl kaum etwas aussetzen haben. Im Wettbewerb wird man den Multiflex in einem Windbereich von 6 bis 25 km/h einset- zen. Das bedeutet jedoch nicht, dass er nicht bei weniger Wind (kurze und leichte Schnüre vorausgesetzt) schon abheben würde und dass er nicht auch noch etwas mehr wegstek- ken könnte. Hat der Multiflex erst einmal abgehoben, spürt man auch bei leichtem Wind sofort den satten Zug an den Leinen. Dieser Zug nimmt im Gegensatz zur Fluggeschwin- digkeit bei stärkerem Wind noch deutlich zu. Dies ist eine Eigenschaft, die, ebenso wie die langen Lenkwege, von vielen Teampiloten gewünscht wird, da sie den spurtreuen Gera- deausflug unterstützt. So fliegt denn der Mul- tiflex auf der Geraden unbeirrbar und präzise. Auf plötzlich einfallende Böen reagiert er kaum - auch hier behält er seine langsame Flugge- schwindigkeit bei. Große, weite Loopings meistert er ebenso sauber wie schnelle, enge Spins. Es besteht keinerlei Nachdrehneigung. Scharfe Ecken werden, wie man das von einem Wettkampfdra- chen erwartet, ohne jeg- liches Nachwackeln in den Himmel gezim- mert. Dass der Multiflex bei all seiner Flugprä- zision noch ein gesundes Maß an Tricktaug- lichkeit mitbringt ist heutzutage auch für ei- nen Teamdra- chen Pflicht. Wenn man sich auf ihn eingestellt hat, sind mit dem großen Dra- chen die meisten Tricks problemlos möglich. Lediglich bei schnellen Trickkombinationen stößt der Multiflex konstruktionsbedingt an seine Grenzen. Dafür lässt er sich herrlich stallen (toll in jedem Ballett!), sicher sliden und sehr flach axeln. Auch im Fade bleibt der große Dra- chen lange und stabil liegen.

## Steckbrief

<b>Name:</b>	Team Multiflex 2
<b>Kategorie:</b>	Wettkampf, Präzision, Team
<b>Hersteller:</b>	Kites Spit Fire/Phoenix Liebigstraße 9-11 52070 Aachen Tel.: 0241-962001
<b>Spannweite:</b>	241 cm
<b>Kiellänge:</b>	107 cm
<b>Standhöhe:</b>	115 cm
<b>Gewicht:</b>	276 g
<b>projizierte Segelfläche:</b>	ca. 0,753 m <sup>2</sup>
<b>Flächengewicht:</b>	366,53 g/m <sup>2</sup>
<b>Segel:</b>	Icarex P 31
<b>Gestänge:</b>	Avia G-Force UL: untere Spreizen 6 mm CFK: restliches Gestänge
<b>Waage:</b>	Dyneema ummantelt
<b>empf. Leine:</b>	30 m - 45 m / 45 - 90 daN
<b>Preis:</b>	ca. DM 340,-
<b>Flugeigenschaften</b>	
<b>Kreispräzision:</b>	sehr gut
<b>Eckenpräzision:</b>	sehr gut
<b>Trickflugeignung:</b>	noch gut
<b>Teamflugeignung:</b>	sehr gut
<b>Weitere Eigenschaften</b>	
<b>Geräuschentwicklung:</b>	leise
<b>Windbereich im Wettbewerb:</b>	6 - 25 km/h
<b>Anfängertauglichkeit:</b>	... bedingt geeignet (Preis!)
<b>Verarbeitungsqualität:</b>	gut

### Fazit:

Der Multiflex ist ein ausgereifter und vielseitiger Dra- chen, der vor allem durch eine sehr gute Präzision überzeugen kann. Andererseits ist er aber auch in der Lage die Tricks, die für ein zeitgemäßes Ballett erforderlich sind, sicher und gut nachvollziehbar auszuführen. Da- durch wird er nicht nur für Teams sondern auch für ambitionierte Einzelpiloten zu einer guten Wahl. Auch der reine Hobbypilot, der sich beim exakten Figurenfliegen und ge- legentlichen Einstreuen des ein oder anderen Tricks entspannen will, ist mit der Entwick- lung Wolfgang Neumanns gut bedient. Die gute Verarbeitungsqualität garantiert, dass man mit dem Multiflex lange Freude haben kann.